



HALBJAHRESABSCHLUSS 30. JUNI 2011

DER TEXTILGRUPPE HOF AKTIENGESELLSCHAFT

für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis 30. Juni 2011

DER TEXTILGRUPPE HOF KONZERN IM ÜBERBLICK

Die Textilgruppe Hof AG (ISIN: DE0006760002; WKN: 676000) mit Hauptsitz in Hof und Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Tschechien, Rumänien sowie einem Jointventure in Indien ist die Finanzholding in der Textilgruppe Hof, einer mittelständisch strukturierten Unternehmensgruppe der Textilindustrie. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind die Herstellung von Roh- und Farbgarnen, die Herstellung von Roh-, Buntgeweben und von Dekostoffen sowie die Produktion von Vliesstoffen für technische Anwendungen und die Bekleidungsindustrie.

Für die Aktien der Muttergesellschaft Textilgruppe Hof AG erfolgt die Preisfeststellung ab dem 29. Juni 2009 im Freiverkehr (M:access). Sie gilt damit nicht mehr als „kapitalmarktorientiert“ oder „börsennotiert“ im Sinne des HGB. Die Aufstellung dieses Konzernabschlusses erfolgt nach den fortgeschriebenen Vorschriften des HGB durch das am 29. Mai 2009 in Kraft getretene Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

Entsprechend ihrer Funktion als Holdinggesellschaft führt die Textilgruppe Hof AG im Wesentlichen zentrale administrative Leistungen für ihre Tochtergesellschaften aus und übernimmt die Koordination und Leitungsfunktion für die Unternehmensgruppe. Die Textilgruppe Hof AG ist mit den wesentlichen operativ tätigen Tochtergesellschaften über steuerlich wirksame Ergebnisabführungsverträge verbunden. Die Tochterunternehmen führen ihre Ergebnisse an die Textilgruppe Hof AG ab bzw. bekommen eventuell erlittene Verluste von dieser ausgeglichen. Auf Ebene der Holding werden die Ergebnisse der Tochtergesellschaften zusammengefasst und bilden zusammen mit dem originären Ergebnis der Textilgruppe Hof AG das endgültige Ergebnis der Textilgruppe Hof AG. Dieses Jahresergebnis wird, soweit steuerrechtlich zulässig, mit den steuerlichen Verlustvorträgen der Textilgruppe Hof AG verrechnet.

WESENTLICHE KENNZAHLEN DES TEXTILGRUPPE HOF KONZERNS

	Halbjahresfinanzbericht 01. 01. 2011 bis 30.06.2011	Halbjahresfinanzbericht 01. 01. 2010 bis 30.06.2010
Umsatzerlöse	121.605	98.526
EBITDA	9.788	8.959
EBIT	5.324	4.523
Cash Flow	7.942	7.458
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-5.723	4.896
Konzern-Periodenergebnis	4.030	3.490
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,740	0,641
Wirtschaftliches Eigenkapital 1)	89.625	72.085
Eigenkapitalquote (wirtschaftliches Eigenkapital)	52,8%	44,0%
Mitarbeiterzahl zum Stichtag	1.618	1.537

1) Bilanzielles Eigenkapital zzgl. Sonderposten zu 71%, zzgl. nachrangige langfristige Gesellschaftermittel

1. Geschäftsverlauf und wesentliche Geschäftsvorfälle im 1. Halbjahr 2011

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung während des gesamten Geschäftsjahres 2010 hat sich auch im ersten Halbjahr 2011 fortgesetzt. Die Prognosen für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für 2011 reichen von 2,5 % bis 3,4 %. Die mittelbaren Folgen der Atomkatastrophe in Japan, die vor allem in Deutschland zu einer fast vollständigen Umkehr der bisherigen Atompolitik geführt hat, die enttäuschende Wirtschaftsentwicklung in den USA und die gegenüber den Erwartungen etwas abgeschwächte Entwicklung der Weltwirtschaft dämpfen in jüngster Zeit natürlich auch die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland. Sich häufende Nachrichten über zunehmende Probleme mit einer fast nicht mehr beherrschbaren Staatsverschuldung in einigen wenigen südeuropäischen Ländern, Befürchtungen über Dominoeffekte unter den Staaten des EURO-Raumes wenn einer dieser überschuldeten Staaten wirtschaftlich zusammenbricht und letztlich die Ängste um das Überleben des EURO überhaupt führen dazu, dass gerade die in diesem Aufschwung erstarkte Konsumneigung im Inland sich bald wieder deutlich abschwächen und das bisher gute Wirtschaftswachstum spürbar dämpfen könnte. Unser Wirtschaftsleben hängt neben den globalen Einflussfaktoren auch in bedeutendem Maße von Einschätzungen, Erwartungen und gegebenenfalls auch von Ängsten ab. Gerade diese Erwartungshaltungen und Befürchtungen sind es, die eine real begründete Wirtschaftsentwicklung noch verstärken oder abbremsen und schlimmstenfalls zu einer Rezession führen können.

Realwirtschaftliche Entwicklungen sind aber auch immer mehr weltweiten Spekulationen und deren Auswirkungen ausgesetzt. Wirtschaftliche Entwicklungen sind nicht mehr so leicht einschätzbar, weil diese durch Spekulationen absolut verzerrt oder überzeichnet in Erscheinung treten. Nur so ist es zu erklären, dass die Baumwollpreise für etwa 1 ½ Jahre bis zum Ende März 2011 sich im Preis fast vervierfacht hatten, anschließend für wenige Monate wieder ein atemberaubender Preisverfall eintrat, um dann schließlich in jüngster Zeit wieder deutlich anzuziehen. Diese Verhältnisse machen eine Planung, die für wirtschaftliches Handeln unabdingbar ist, fast unmöglich.

Das erste Halbjahr 2011 hat den Unternehmen der Textilgruppe nochmals beträchtliche Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum, aber auch gegenüber dem zweiten Halbjahr 2010 gebracht. Die im Vorjahr eingetretene starke Belegung des Geschäftsverlaufs hat sich auch im ersten Halbjahr 2011 fortgesetzt. Während die deutsche Textilindustrie im ersten Halbjahr 2011 den Branchenumsatz (Textil und Bekleidung) gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 9,5 % steigern konnte, hat die Textilgruppe Hof den Halbjahresumsatz zum 30.06.2011 um 23,4 % steigern können. Dies liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt. Für das ganze Jahr 2011 rechnen wir wegen des höheren Basiseffektes, aber auch wegen der augenblicklichen leichten Zurückhaltung auf unseren Märkten immer noch mit einem Anstieg der Umsätze von rund 15 %. Während die Branche im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 die Beschäftigten um 0,7 % verringern musste, haben die Unternehmen der Textilgruppe Hof die Beschäftigtenzahl in dieser Zeit um gut 5 % wieder aufgebaut. Aber auch hier dürfte in jüngster Zeit eine leichte Zurückhaltung eingesetzt haben.

Die eingangs beschriebenen absolut ungewöhnlichen Preissteigerungen bei der Baumwolle haben natürlich auch auf andere Fasern ausgestrahlt, wenn auch nicht in so gravierendem Ausmaß. Die Preissteigerungen der Rohstoffe, verbunden mit dem anschließenden Preisrückgang bei der Baumwolle und den daraus resultierenden Abwertungstendenzen, hat unsere Materialaufwandsquote im Konzern nochmals ansteigen lassen. Diese ist gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 von 53,4 % auf aktuell 61,5 % angestiegen und hat die ansonsten deutlichen Verbesserungen in den Kostenstrukturen teilweise kompensiert.

Insbesondere in unserem erfolgreichsten Geschäftsbereich **nonwovens** sind die Betriebe mittlerweile durchgehend an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen. Diese fast das ganze Halbjahr anhaltende und erst in jüngster Zeit wieder etwas leicht rückläufige Voll- bis Maximalauslastung hat die Kostenstrukturen weiter verbessert. Die weitgehende Vollausslastung dieser Betriebe schränkt auch die dringend notwendige Entwicklungsarbeit für neue Produkte und Produktanwendungen ein. Auch hier würde auf mittlere Sicht Schaden drohen, wenn es uns nicht gelingt, wieder verstärkt Entwicklungsarbeiten leisten zu können. Alle Einzelunternehmen im Geschäftsbereich Vliesstoffe haben durchgehend eine Steigerung der Ertragslage gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum erzielen können. Besonders erfreulich ist, dass unsere Tochtergesellschaft Hof Textiles Inc. in den USA erstmals ein, auch für die Größe des Unternehmens, sehr gutes positives Ergebnis erwirtschaften konnte und dies trotz relativ hoher Zinskosten. Stellt man hier auf das EBITDA ab, so beträgt dieses 1,4 Mio. €. Das sind immerhin 12 % der Gesamtleistung. Eine Relation, wie sie auch die Muttergesellschaft eswege Vliesstoff GmbH in ihrem originären Ergebnis nicht besser hat.

Im Geschäftsbereich **yarns & fabrics** hat sich der Umsatz ähnlich gut entwickelt. Ein großer Teil dieser Umsatzentwicklung geht aber auf die bis März anhaltenden massiven und rasanten Rohstoffpreissteigerungen zurück. Innerhalb von nur eineinhalb Jahren hatten sich die Preise für Baumwolle mehr als verdreifacht. Die Preise für die anderen Fasern sind dieser Entwicklung gefolgt, wenn sie auch nicht ganz in diesem Umfang gestiegen sind. Dies erklärt sich daraus, dass Baumwollfasern und synthetische Fasern teilweise austauschbar sind. Der enorme Anstieg der Rohstoffpreise konnte nicht in gleichem Maße an unsere Kunden weitergegeben werden, so dass in einer ersten Folge die Materialaufwandsquote weiter ansteigen musste. Ab April diesen Jahres haben sich dann aber die Baumwollpreise wieder rückläufig entwickelt. Dies geschah jedoch wiederum in einem völlig unerwarteten Ausmaß und Tempo. Die Baumwollpreise waren seitdem wieder um gut die Hälfte eingebrochen. Dies zog zweierlei Folgen

nach sich. Die Kunden haben sich mit Neuverträgen zurückgehalten und wollten erst die weitere Entwicklung abwarten. Selbst die Abrufe aus bestehenden Kontrakten wurden gedrosselt, vermutlich in der Hoffnung auf neue niedrigere Kontraktpreise. Wir hoffen dass nach der allgemeinen Urlaubszeit diese Beruhigung wieder nachlässt. Der Geschäftsbereich yarns & fabrics schließt insgesamt mit einem Verlust von -0,3 Mio. € ab.

Die beiden Bereiche nonwovens und yarns & fabrics befanden sich fast das gesamte Halbjahr in einer Situation der Vollauslastung in der sie nur mit großen Anstrengungen der steigenden Nachfrage nachkommen konnten. Erst gegen Ende des zweiten Quartals ist eine gewisse Beruhigung in der Geschäftsentwicklung eingetreten. Dies ist wohl in erster Linie auf die in dieser Zeit wieder fallenden Baumwollpreise zurückzuführen. In solchen Phasen warten Kunden lieber ab, ob die Preise nicht noch weiter zurückgehen. Sobald dann aber erkennbar wird, dass die Rohstoffpreise nicht weiter zurückgehen, und dies scheint aktuell der Fall zu sein, kehren die Kunden wieder zu einem normalen Orderverhalten zurück.

Lediglich in unserem kleinsten Geschäftsbereich **home deco** ist diese Erholung noch nicht eingetreten. Der Geschäftsbereich hat nach wie vor mit weltweiten strukturellen Veränderungen der Wettbewerbssituation zu kämpfen. Hier gingen die Umsätze mengenbedingt, aber teilweise auch preisbedingt, zurück. Die derzeit gegebenen Betriebskapazitäten, sowohl bei der Neutex Home Deco GmbH, wie auch bei der als Konfektionär ausschließlich für die Neutex Home Deco GmbH tätigen Tochtergesellschaft SC Textor Distributie S.A. in Rumänien, sind nicht zufriedenstellend ausgelastet. Eine kostendeckende Produktion ist wegen der geringen Auslastung zur Zeit nicht möglich. Die mangelhafte Auftragslage resultiert vor allem aus einem starken Rückgang der Auslandsnachfrage. Der ohnedies schon immer schwache Exportanteil ist per Juni von rund 30 % auf 23 % zurückgefallen. Ursache für die Kaufzurückhaltung sind die gravierenden Wettbewerbseinflüsse durch asiatische Anbieter, die mittlerweile auch diese Segmente der Textilien Märkte für sich entdeckt haben. Die eingeleiteten Maßnahmen, auf anspruchsvollere Produkte, z.B. für den Sonnenschutz, umzustellen, ist nicht so schnell umzusetzen, so dass die mengenbedingten Ertragsrückgänge dadurch nicht zeitgleich wieder kompensiert werden können. Auf mittlere Sicht rechnen wir jedoch mit einer Rückkehr in die Gewinnzone, wenn auch nicht mehr auf das hohe Niveau, das wir aus der Zeit vor der letzten Wirtschaftskrise kannten.

Die **Holding** gibt zusammen mit dem **Immobilienbereich** eine stabile Leistungssituation wieder. Lediglich die Variabilität bei den Kapitalkosten in den einzelnen Jahren führt zu geringen Schwankungen der Ertragslage dieses Bereichs. Durch weiterhin gestiegene Kapitalkosten in der Holding hat sich der Zinssaldo aus Fremdkapitalkosten und weiterberechneten Cashpool-Zinsen gegenüber dem Vorjahr um knapp 0,4 Mio. € verschlechtert. Dementsprechend hat sich auch das Ergebnis dieses Bereichs vor Ergebnisübernahmen von den Tochtergesellschaften von einem ausgeglichenen Ergebnis im Vorjahr auf einen Fehlbetrag von - 0,4 Mio. € verringert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zeigen sich die weiteren Ertragsverbesserungen aufgrund der hohen Betriebsauslastungen gegenüber den schon im Jahr 2010 eingetretenen Verbesserungen in den folgenden Kostenstrukturen. Jeweils bezogen auf die Gesamtleistung (ohne sonstige Erträge) gingen die Personalkosten von 23 % auf 20 % zurück. Die Abschreibungen verringerten sich von knapp 5 % auf 4 % und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge gingen von 11 % auf 10 % zurück. Die erzielten Kostendegressionen haben dazu geführt, dass sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 3 % auf knapp 4 % der Gesamtleistung verbessern konnte. In absoluten Zahlen ausgedrückt, konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 3,5 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum auf 4,6 Mio. € im Halbjahresabschluss Juni 2011 gesteigert werden.

Die in den beiden Vorjahren eingetretene Entwicklung, das Vorratsvermögen deutlich abzubauen, konnte vor allem durch die Preissteigerungen bei der Baumwolle nicht mehr fortgesetzt werden. Während die fertigen Erzeugnisse in diesem Halbjahr um 1,2 Mio. € zugenommen haben, nahmen die Rohstoffe und unfertigen Erzeugnisse um ganze 11,0 Mio. € zu. Dieser Anstieg ist auf eine bewusst höhere Bevorratung zurückzuführen, die notwendig war, um die Versorgungssicherheit für eine kontinuierliche Beschäftigung in unseren Betrieben zu gewährleisten. Natürlich ist damit eine Bindung von Finanzmitteln verbunden. Die Kosten hieraus fallen gegenüber den Verlusten bei einer Betriebsunterbrechung nicht wirklich ins Gewicht.

Die Kundenforderungen verhalten sich im Regelfall parallel zu den zugrundeliegenden Umsätzen. Das bedeutet, wenn die Umsätze um einen bestimmten Prozentsatz ansteigen, dann werden auch die Forderungen, bei gleichem Zahlungsverhalten, im gleichen Ausmaß zunehmen. So sind auf Konzernebene die Forderungen um 6,5 Mio. € angestiegen, was einer weiteren Bindung finanzieller Mittel in die Kundenforderungen entspricht. Die Rückstellungen und Verpflichtungen einschließlich kleinerer sonstiger Posten haben zu einer Mittelfreisetzung von 5,0 Mio. € geführt.

Das **EBITDA** der Textilgruppe Hof für die ersten 6 Monate ist von 9,0 Mio. € im Vorjahr auf 9,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2011 angestiegen. Das **EBIT** stieg von 4,5 Mio. € auf einen Überschuss in Höhe von 5,3 Mio. € an.

2. Mitarbeiter

Die Beschäftigtenzahlen haben sich entsprechend der im ersten Halbjahr noch weiter gestiegenen Betriebsauslastung von 1.537 im Vorjahreshalbjahr auf 1.618 zum 30.06.2011 erhöht.

3. Auftragslage

Der zum 30. Juni 2011 im Konzern, vor allem im Bereich Garne / Gewebe, vertraglich gesicherte Auftragsbestand beträgt 43,5 Mio. € gegenüber einem Auftragsbestand von 36,6 Mio. € zum 30. Juni des Vorjahres.

4. Nachtragsbericht

Gegen Ende des zweiten Quartals 2011 ist eine leichte Beruhigung auf den für uns relevanten Märkten eingetreten. Wir führen dies in erster Linie auf die vorausgegangenen Preisrückgänge bei den Rohstoffen zurück, die bei unseren Kunden zu einem abwartenden Orderverhalten führen. Die in jüngster Zeit vermehrt wahrnehmbaren Diskussionen über Verschuldungskrisen einiger europäischer Staaten und über „Rettungsschirme für den EURO“ bereiten uns viel mehr Sorge. Diese Diskussionen, die derzeit alle Medien ausgiebig beschäftigen, tragen nicht dazu bei, die anfänglich sehr gute Konjunkturerwicklung weiter zu stützen. Es ist derzeit nicht abschätzbar, wie stark die Konjunktur auf diese Störungen reagieren wird.

Es liegen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Textilgruppe Hof Konzerns haben könnten.

Hof, im September 2011

Textilgruppe Hof AG

Hermann Steger
(Vorstandsvorsitzender)

Volker Adrion
(Vorstandsmitglied)

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2011

	30. Juni 2011	31. Dez. 2010
Aktiva in Tausend EUR		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände	189	192
Sachanlagen	61.219	63.710
Finanzanlagen	6.500	6.500
	67.908	70.402
B. UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte	64.317	52.105
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.651	27.149
Liquide Mittel	1.816	2.727
	99.784	81.981
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	789	577
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	1.263	1.263
Bilanzsumme	169.744	154.223
Passiva in Tausend EUR		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	13.920	13.920
II. Kapitalrücklagen	41.158	41.158
III. Gewinnrücklagen	26.982	26.982
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-2.871	-2.333
V. Bilanzverlust	-9.530	-13.560
	69.659	66.167
B. SONDERPOSTEN FÜR ABGEGRENZTE ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND		
	4.177	4.596
C. GESELLSCHAFTERDARLEHEN		
	14.000	14.000
D. RÜCKSTELLUNGEN		
	20.135	19.781
E. VERBINDLICHKEITEN		
	61.679	49.586
F. PASSIVE LATENTE STEUERN		
	94	93
Bilanzsumme	169.744	154.223

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend EUR	01.01.2011 bis 30.06.2011	01.01.2010 bis 30.06.2010
Umsatzerlöse	121.605	98.526
Bestandsveränderungen	3.234	-6.488
Aktivierete Eigenleistungen	11	21
Gesamtleistung	124.850	92.059
Sonstige betriebliche Erträge	1.482	1.450
Materialaufwand	76.813	49.146
Rohhertrag	49.519	44.363
Personalaufwand	24.300	22.176
Abschreibungen	4.463	4.436
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.352	12.560
Betriebsergebnis	6.404	5.191
Beteiligungsergebnis		
Finanzergebnis	-1.788	-1.462
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.616	3.729
Ertragsteuern	200	1
Sonstige Steuern	386	238
Konzernjahresüberschuss	4.030	3.490
Ergebnis je Aktie in €	0,74	0,64
Im Umlauf befindliche Stückaktien	5.444.800	5.444.800

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tausend EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Bilanzverlust	Gesamt
Stand am 01.01.2010	13.920	41.158	27.475	-3.193	-17.339	62.021
Währungsdifferenzen				722		722
Konzernergebnis					3.490	3.490
Stand am 30.06.2010	13.920	41.158	27.475	-2.471	-13.849	66.233
Stand am 01.01.2011	13.920	41.158	26.982	-2.333	-13.560	66.167
Währungsdifferenzen				-538		-538
Konzernergebnis					4.030	4.030
Stand am 30.06.2011	13.920	41.158	26.982	-2.871	-9.530	69.659

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend EUR	01.01.2011 bis 30.06.2011	01.01.2010 bis 30.06.2010
Konzernjahresüberschuss	4.030	3.490
-Gewinn aus Anlagenabgang	-133	-15
+Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.464	4.436
+/-Veränderungen abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	-419	-420
+/-Veränderungen aktive und passive latente Steuern	0	0
- Veränderung Pensionsrückstellungen	0	-33
Cashflow	7.942	7.458
+/- Veränderungen der Vorräte	-12.212	2.008
-/+ Veränderungen der Forderungen, Rechnungsabgrenzung und sonstiger Posten	-7.251	-9.485
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten und übrigen Rück- stellungen, soweit nicht der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen	5.798	4.915
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-5.723	4.896
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-1.838	-2.829
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	6.650	-2.010
Veränderungen der liquiden Mittel	-911	57
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	2.727	1.491
Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraums	1.816	1.548

Textilgruppe Hof AG

Fabrikzeile 21

D-95028 Hof/Saale

Telefon 0 92 81 / 49-0

Telefax 0 92 81 / 49-216

vorstand@textilgruppehof.com

www.textilgruppehof.com